



September 2016

Gemeindezeitung

Wienerwald Herbst



Kindergarten

Seite 14-15



Interview Frau DIⁱⁿ Klein

Seite 16-17



Dorferneuerung

Seite 18





DER WIENERWALDMAKLER

K&K Immobilien DI Wittmann GmbH
1070 Wien, Apollogasse 22/1A

Roswitha Adler
0676/4554267

K&K
Immobilien

ra@kk-immo.at
www.kk-immo.at

Perchtoldsdorf Wien Salzburg



Sichern auch Sie sich Ihren Sonnenertrag ...
... die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung!

ESV
Energie sparsam verwenden

Qualitätsmodule sichern Ihren Stromertrag für mindestens **25 Jahre**.
Ihre Photovoltaikanlage wird nach persönlicher Beratung von Profis geplant und errichtet.

Alles aus einer Hand:

- Planung und Auslegung der PV-Anlage
- Montage durch einen konzessionierten Dachdecker
- E-Anschluss durch einen konzessionierten Elektriker
- Erledigung aller notwendigen Behördenwege (Ansuchen bei der Gemeinde und beim Energieversorger, Abwicklung der Stromlieferverträge, Förderungsabwicklung)



Raitlstraße 85 | 2392 DORNBACH | Tel. 0664 9181286 | office@storchreinhard.eu | www.meinephotovoltaikanlage.at

UNSERE STANDORTE

Wir sind von 0-24 Uhr
telefonisch erreichbar

2571 Altenmarkt
Hauptstraße 62
T 02673/2238

2534 Alland
Hauptstraße 153
T 02258/2234

www.cepko.at



Alexander Cepko KG

Tradition - Pietät - Innovation

Ihr verlässlicher Partner im Trauerfall
seit 1960

Nach der Übernahme des alleingewesenen Allander Bestattungsbetriebes Ernst Hofstätter
im Jänner 2016 bieten wir Ihnen nun auch in Ihrer Gemeinde unsere professionellen
Bestattungsdienstleistungen an.



*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte Gemeindebürger!*



Bürgermeister
Michael Krischke

Ein wettermäßig unbeständiger Sommer neigt sich dem Ende zu und ich hoffe Sie konnten sich gut erholen. Für unsere Landwirte war dieser wechselhafte Sommer eine wahre Herausforderung um die Ernte trocken einbringen zu können.

Nicht nur für die Schüler, sondern auch in der Arbeitswelt kehrt nun wieder der Alltag ein.

In unserer Gemeinde hat sich auch während der Sommermonate so einiges ereignet. In der Gemeinderatssitzung vom 19.7. wurde der für den Kindergartenzubau notwendige Nachtragsvoranschlag und die Vergabe an den Bestbieter, die Baufirma Kroneis-Winter, Alland, für die Erweiterung des Kindergartens um eine 6. Gruppe in der Höhe von Euro 485.000 beschlossen. Das Land NÖ unterstützt die Gemeinde bei

diesem Vorhaben mit Anuitätenzuschüssen zum Darlehen.

Mit den Bauarbeiten wurde umgehend begonnen, um die Kindergarten freie Zeit in der letzten Juli- und den ersten beiden Augustwochen für die Abbrucharbeiten zu nutzen. Bis Ende des Jahres soll der Umbau fertig sein und mit Semesterbeginn wird die neue Kleinkindgruppe in Betrieb gehen können.

Auch im Hort der Volksschule wurde mit der Volkshilfe NÖ ein neuer Kooperationspartner gefunden. Durch den Wechsel vom Hilfswerk NÖ zur Volkshilfe NÖ konnten die Elternbeiträge gesenkt werden und auch die Unfallshaftung der Gemeinde verringert werden. Damit wurden finanzielle Mitteln frei, die für die Sanierung der Horträumlichkeiten genutzt werden konnten.

Auf der Hauptstraße in Sulz in Richtung Stangau wurde in den letzten Wochen an der Erdverkabelung durch die Wiener Netze gearbeitet, wodurch die Oberleitungsmasten entfernt werden konnten. Damit wurde ein Beginn zu einem wichtigen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes getätigt.

Am Wochenende vom 24. und 25. September findet der mittlerweile zur Tradition gewordene Bauernmarkt mit Erntedankfest statt, zu dem ich Sie ganz herzlich einladen möchte.

Nutzen Sie die Möglichkeit zum Einkauf regionaler Schmankerln und Spezialitäten.

Mit den besten Wünschen für den Start in den Herbst.

Ihr Bürgermeister
Michael Krischke





Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Wie wir in den Wienerwald rufen, so schallt es heraus!

Diesmal lädt uns eine wirkliche Lady ein, einen Blick in ihren kunstvoll und höchst kompetent angelegten Englischen Landschaftsgarten zu werfen. Hier in unserer Gemeinde!

Sie hat daran jahrzehntelang mit viel persönlichem Einsatz gearbeitet, und nun dankt es die Natur uns allen: aus einem verfallenen Sägewerks-gelände ist durch viel Liebe und Einsatz entstanden:

- Ein Kunstwerk der Gartenkultur zum Einfühlen und Staunen, im schönsten Stil der berühmten südenglischen Gärten
- Ein Stück blühender Natur, zurückgewonnen aus versiegeltem Boden
- Tradition zum Anfassen: aus reiner Liebe zum Detail sind mittlerweile mehrere kleine „Museen“ entstanden.

Zum Glück gestalten und pflegen (fast) alle Grundstücksbesitzer in der Gemeinde ihre Gärten mit Liebe. Sie erneuern dabei laufend nicht nur deren Aussehen, sondern geben ihrem inneren Empfinden immer wieder neuen Ausdruck.

Dorferneuerung auch nach innen

Wenn wir im kommenden Herbst ein Dorferneuerungsprojekt in Sittendorf wiederbeleben, dann vor allem, um Menschen zueinander zu bringen und ihnen zugleich mit der Verschönerung des Ortsbildes auch die Auffrischung unseres Wienerwalder Zusammenlebens ans Herz zu legen.

Das macht nicht an den Gemeindegrenzen Halt. Denn wenn wir von Frieden und respektvollem Miteinander sprechen, dann heißt das:

Laufend willentliche Entscheidungen zur Verbesserung des gesamten Lebensklimas zu treffen, von vielen Einzelnen, in den verschiedensten Situationen und Dimensionen.

Ich wünsche mir, dass sich auch bei der zweiten Stichwahl wieder eine klare Mehrheit in unserer Gemeinde für Feinsinnigkeit, Humor und Humanismus entscheide und dass das Österreich der zukünftigen Jahre nach innen und außen davon geprägt sei.

Wer, wenn nicht wir als „Erste Welt“ und als Nutznießer jenes Reichtums, den wir in der Vergangenheit von anderen geborgt haben: Wer soll sonst die Entwicklung zu mehr Menschlichkeit weitertragen?

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

Dr. Ewald Gratz
Vizebürgermeister



*Sehr geehrte Gemeindegewissnerinnen,
sehr geehrte Gemeindegewissner,*



GfGR Karin Höß

*R*enovierung Hort

Der Sommer ist zu Ende und ich hoffe Sie hatten ein paar erholsame Tage und konnten Kraft tanken.

Die Gemeinde hat die 3 Wochen in denen der Hort im Sommer geschlossen war genutzt, um Renovierungsmaßnahmen vorzunehmen. So wurde der gesamte



Boden im Hort, der mittlerweile in die Jahre gekommen war, erneuert und alle Räume frisch ausgemalt, damit sich unsere Kinder im Hort so richtig wohlfühlen können. Um die Wertschöpfung in

der Gemeinde Wienerwald zu behalten, wurden sowohl für die Außenarbeiten als auch für den Innen-



anstrich Farben der Firma Hirschmugl aus Sittendorf verwendet.

Damit die Renovierungsarbeiten im Hort möglich waren, mussten sukzessive alle Zimmer leergeräumt werden. Für diese Arbeiten stand mir das Bauhofteam tatkräftig zur Seite, wofür ich mich ganz herzlich bei den Bauhofmitarbeitern bedanken möchte. Wie Ihnen vermutlich bereits aufgefallen ist, werden zur

Zeit auch die Fenster rund um das Schulgebäude von Herrn Kranzl, der auch alle Malerarbeiten im Gebäude übernommen hatte und von



der Gemeinde für diverse Arbeiten befristet aufgenommen wurde, saniert.

Auch bei ihm und bei den beiden Schulwartinnen darf ich mich ganz herzlich für die hervorragende Arbeit bedanken!

Schließlich wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, aber speziell den Taferlklasslern, einen guten Start ins neue Schuljahr!

Herzlichst Ihre
Ihre GfGR Karin Höß



GfGR
Robert Rattenschlager

Aktuelles zum Winterdienst in der Gemeinde

Bisher war das Gemeindegebiet Wienerwald auf 4 Räumrayone aufgeteilt. Bedauerlicher Weise hat der Landwirt Schiefer den Vertrag gekündigt. Offensichtlich ist diese Tätigkeit in nur einem von 4 Räumabschnitten für den Einzelnen wirtschaftlich nicht mehr ertragreich. Deshalb wird es mangels Anbietern in Zukunft nur mehr 3 Räumrayone geben. Vor 10 Jahren und früher wurde das Gemeindegebiet auch nur von 3 Fahrzeugen betreut. Außerdem wurden zwischenzeitlich die Gemeindestraßen größtenteils saniert und befinden sich in einem sehr guten Zustand, sodass mit den modernen Gerätschaften eine raschere Schneeräumung möglich sein wird. Zudem wird bei extremer Wetterlage Streusalz eingesetzt. Gemeindevorstand und Bürgermeister beauftragten den für



den Winterdienst zuständigen GfGR Jürgen Alt gemeinsam mit mir, die Verhandlungen über die Weiterführung mit Herrn Geyer zu führen. GfGR Alt hielt sich nicht an die Abmachung und wollte die Verhandlungen ohne mich führen und warf schließlich das Handtuch und legte noch vor Verhandlungsabschluss seine Verantwortlichkeit über den Winterdienst zurück. Die Gemeindeführung hat nun

mit Herrn Geyer vereinbart, dass er den Räumrayon des Herrn Schiefer mit übernehmen wird.

Das Gemeindegebiet wird künftig durch 3 Räumfahrzeuge betreut werden, wobei eines der Gemeinde gehört. Für den nächsten Winter sind wir somit gut gerüstet.

GfGR Robert
Rattenschlager



Bunt Gemischt



GfGR Jürgen Alt

Helpende Hände

Um sich etwas für die viele Hilfe zu revanchieren, engagieren sich einige der bei uns untergebrachten Asylwerber bei der Pflege von Kirchenplatz und Umgebung und entlasten so unser Bauhofteam. Nach dem Zaun des Pfarrhofs, welcher einen frischen Anstrich benötigte, sollen nun die abgewitterten Fenster des alten Gemeindeamtes folgen.



Top Tipp

Im Rahmen eines von der Tourismus Wienerwald GmbH organisierten Workshops wird der gesamte Werbeauftritt der Destination neu erarbeitet. Dafür wurde in unserer Gemeinde die neue Wienerwaldrunde (Rundwanderweg 8) als „Top Tipp“ nominiert - ausschlaggebend sind die

vielen Variationsmöglichkeiten unter Einbindung der „alten“ Rundwege und die damit einhergehende kulinarische Vielfalt entlang des Weges. Nachdem der Gemeindevorstand grünes Licht für die Finanzierung gegeben hat, werden gerade die Entwürfe für die neue Wanderwegbeschilderung finalisiert, um diese noch im Herbst umsetzen zu können.

Vertane Chance

Leider ging die Planung des Kindergartenausbaus gänzlich am Bauausschuss vorbei. Nun wird wieder „nur“ kurzfristig eine Gruppe angebaut und wie zuletzt 2010 trotz andauerndem Zuzug ein längerfristiges Konzept außer acht gelassen. Bleibt zu hoffen, dass zumindest die Anregung zum Einbau einer Fluchtrutsche als alternativem 2. Fluchtweg ernsthaft erwogen wird. Sie soll

im Ernstfall eine rasche und sichere Evakuierung von mittlerweile rund 70 Kindern plus Betreuern aus dem Obergeschoss ermöglichen (Bsp. siehe www.atlantics.de).

Winterdienst

Nachdem die Firma Schiefer, welche die letzten 5 Jahre Dornbach und Teile von Sulz gut betreut hat, leider den Vertrag nicht verlängerte, muss der Winterdienst neu verhandelt werden.

Da diese Verhandlungen massiv sabotiert wurden, ist es mir unmöglich, dieses Ressort sinnvoll weiter zu betreuen. Daher habe ich diese Funktion schweren Herzens mit sofortiger Wirkung zurückgelegt. Ich bedanke mich bei allen Winterdienstfahrern für die gute Zusammenarbeit und wünsche meinem(r) Nachfolger(in) gutes Gelingen.

Ihr GfGR Jürgen Alt





GfGR Mag. FH
Manfred Neubauer

Geschätzte Wienerwalder und Wienerwalderinnen,

Lassen wir unsere Ausschüsse doch arbeiten

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu und auch die Aktivitäten auf Gemeindeebene werden wieder mehr, was sich auch in einigen Gemeindeausschüssen bemerkbar macht.

Nach der Gemeinderatswahl wurden einige neue Ausschüsse eingerichtet. Diese Neuerung in der Gemeindefarbeit ist durchaus zu begrüßen und soll ein effizienteres Arbeiten ermöglichen. Diese Idee wird aber in letzter Zeit mit Füßen getreten, und deshalb stellt sich die Frage: Warum werden Ausschüsse gegründet, die man dann nicht arbeiten lässt?

Quo vadis Bauausschuss

Gerade im Bereich neuer Bauprojekte oder wichtiger Sanierungen gewinnt man den Eindruck, dass die Gemeindeführung am Bauausschuss vor-

bearbeitet, und diesen nicht in die anstehenden Projekte einbindet.

Aktuelle Beispiele dafür sind: Instandhaltung des Hortes in Sittendorf, Drainage am Kirchenplatz Sulz, neue Brücke an der Teichwiese, sowie der neue Zubau beim Kindergarten Grub.

Wichtige Projekte, die leider ohne ordentliches Projektmanagement und ohne den zuständigen Ausschuss abgewickelt werden. Warum diese Alleingänge, es wird doch immer von Zusammenarbeit geredet...? Aber beim Reden bleibt's dann meistens auch.

Deshalb muss auch die Frage erlaubt sein, ob man den Bauausschuss nicht gänzlich einspart.

Es geht auch anders

Gute und wichtige Arbeit wird im Prüfungsausschuss, sowie im Finanzausschuss geleistet.

Durch gute Zusammenarbeit der Ausschussmitglieder, können hier wesentliche Beträge für die Gemeindefinanzen eingespart, und für wichtige Neuerungen lukriert werden. Schon lange eingefahrene Abläufe werden genau durchleuchtet und nach Verbesserungen und Einsparungspotential gesucht.

Mein Dank gilt hier den Ausschussvorsitzenden (Christian Leihnsner und Markus Rasch), sowie allen aktiv mitarbeitenden Mitgliedern für die wichtige, aber vielfach unbedankte Arbeit in den Gremien.

Abschließend will ich Sie noch zum 3. Wienerwald Sportfest, welches vom 02. bis 04. September auf der Sportanlage in Sittendorf stattfindet, herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst

GfGR Manfred Neubauer ■

Was läuft falsch?

...fragt Christian Rainer, der Profil Herausgeber und Chefredakteur, anlässlich des Terrors und der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Richtig läuft, dass Menschen sich engagieren und mit Kindern auf der Sulzer Höhe am Waldrand ein Baumhaus bauten! Kinder, die sich freuen, Hunde zu sehen und sie zu streicheln. Kinder, die freudig kommunizieren, lachend herumlaufen, mit-einander spielen! Kinder, die ihre Ferien genießen, in einem kleinen Zeltlager auf der Sulzer Höhe!

(Nicht am Strand im All-Inclusiv-Clubhotel). Kinder, die interessiert die Natur erleben, Tiere beobachten, die miteinander sind! Es war mir eine Freude, Euch kennen zu lernen! Diese kleinen Menschen sind die Zukunft, die Hoffnung auf eine positive Entwicklung!

Der Rest läuft falsch (nein, nicht sie und ihre App-gesteuerten Kinder, hinten im teuren, automobilen Persönlichkeitsdefizitkompensationsversuch, nein, viel Geld ist keine Schande, aber woher das viele Geld kommt, ist oft schändlich)



Harald Ertl

„Jetzt sind wir dran“, so lautet der Leitsatz der JungpolitikerInnen. Interessiert warte ich auf eine gehaltvolle, inhaltlich detaillierte Ausführung, womit Ihr dran seid? ■

Wer erkennt das Blatt?



Dieses Blatt haben wir von einem Baum genommen, der zwar nicht in unserem Gemeindegebiet wächst, aber doch in unmittelbarer Nähe davon.

Von unseren Naturschützern (die Termine des Naturschutz-Stammtisches finden Sie im Veranstaltungskalender) wurden wir angeregt, folgende Fragen an die Leser zu stellen:

1. Um welchen Baum handelt es sich?

2. Hat jemand einen solchen Baum schon bei uns in der Gemeinde gesehen?

Ihre Antworten richten Sie bitte an die Redaktion:
zeitung@wienerwald.at

Tischlerdienst

„Wir erledigen für Sie unangenehme Arbeiten. Nichts ist zu klein oder unbedeutend für uns.“

Ihren zuverlässigen Helfer für Holz & Wohnen erreichen Sie unter 0676 / 33 77721.

Ing. Michael Winkler, Waldgasse 4, 2391 Kaltenleutgeben
michael.winkler@michaelwinkler.at





UGR Karl Hirschmugl

„Aliens“ in der Gemeinde Wienerwald?

Das Gebiet, in dem unsere Gemeinde eingebettet ist, gehört zu den artenreichsten Regionen Österreichs. Das Zusammentreffen der Ostalpen mit der pannonischen Klimazone bietet die Grundlage für einen vielfältigen Lebensraum, dessen Einzigartigkeit als Biosphärenpark Wienerwald anerkannt und geschützt wird.

Durch die Besiedelung der Menschen wurde diese große, natürliche Artenvielfalt verändert. Durch Ackerbau, Viehzucht, Handel und Globalisierung wurden bei uns viele neue Pflanzen und Tiere heimisch, die aus unserem Leben mittlerweile gar nicht mehr wegzudenken sind. Die meisten der heutzutage landwirtschaftlich genutzten Pflanzen (Getreide, Mais, Erd-

äpfel, Paradeiser) und Tiere (Schwein, Huhn, Pferd, Rind) stammen ursprünglich aus Asien oder Amerika.

Aber nicht nur Nutztiere und -pflanzen sind bei uns heimisch geworden, sondern auch Lebewesen, die sich wegen der fehlenden Fressfeinde hier besonders stark vermehren können – die sogenannten invasiven Neobiota.

Bestes Beispiel dafür ist die uns allen bekannte **Spanische Wegschnecke**, die eigentlich gar nicht aus Spanien stammt, sich aber hierzulande seit den Siebziger-Jahren intensiv verbreitet.

Die früher viel mehr vorhandenen natürlichen Fressfeinde (Igel, Laufenten, Hühner) sind nicht wirklich hobbygartentauglich. Hochbeet, Schneckenkorn und Gelassenheit haben sich als beste Gegenmaßnahmen bewährt.



Buchsaumzünsler in Grub

Besonders ärgerlich wütet heuer der **Buchsaumzünsler**, eine Raupe, die es erst seit ca. 15 Jahren bei uns gibt, und die für unsere heimischen Vögel und Insektenfresser ungenießbar ist. Dadurch kann sie sich ungehindert verbreiten und innerhalb weniger Tage ganze Buchsaumhecken unansehnlich machen. Sehr gut hilft hier, die Raupen mit einem starken Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger aus dem Inneren der Büsche herauszuwaschen.



Springkraut am Mödlingbach

Im September besonders gut sichtbar ist das in unserer Gemeinde weit verbreitete Drüsige **Springkraut**, welches sich vor allem entlang der Bachufer massiv verbreitet. Die Pflanze ist zwar nicht giftig, durch ihre überfallsartige Verbreitung überwuchert sie jedoch andere heimische Gräser, Sträucher und sogar kleine



Bäume, was sich negativ auf die biologische Vielfalt auswirkt. Durch ihre oberflächliche Bewurzelung trägt sie nach dem Absterben im Winter zur Erosion der Bachufer bei.

Um ein weiteres Ausbreiten der betroffenen Ufer zu verhindern, sollten Anrainer die Pflanzen vor der Blüte ausreißen bzw. mähen.



Riesen-Bärenklau

Ein Grund, warum ich diesen Artikel schreibe, war die Meldung über das Vorkommen des **Riesen-Bärenklau** in unserer Gemeinde. Dieses Gewächs stammt aus Vorderasien und ist aufgrund seiner Größe (2-5 Meter!) und Schnellwüchsigkeit beeindruckend. Aber es führt schon bei der bloßen Berührung zu verbrennungsartigen, schwer heilenden Verletzungen.

Der vermeintliche Fund in unserer Gemeinde war glücklicherweise ein Fehllarm.

Dennoch bin ich dankbar, wenn BürgerInnen den Verdacht auf gefährliche Pflanzen und Tiere bei mir melden. Früherkennung ist die wirksamste Gegenmaßnahme.

Ragweed, die englische Bezeichnung für das Beifuß-Traubenkraut (Ambrosia), ist eine der größten Gefahren für Allergiker. Bereits wenige der mikroskopisch kleinen Pollen pro Kubikmeter können heftige Beschwerden auslösen, auch bei Nicht-Allergikern.

Ragweed ist vor allem durch verunreinigtes Saatgut und Tierfutter eingeschleppt worden und hat sich im Osten und Süden Österreichs vor allem auf unbewirtschafteten „Gstätten“, aber auch Luzernen- und Sonnenblumenfeldern verbreitet. Die durch Ragweed-Allergien verursachten Gesundheitskosten werden in Österreich bereits auf über 80 Mio. Euro pro Jahr geschätzt!



Beifuß-Traubenkraut (Ambrosia)

Als wirksamste Maßnahme erweist sich bei kleinen Beständen das Ausreißen der Pflanzen bevor die Samenbildung beginnt. Größere befallene Flächen können nur durch Fachleute entsprechend bereinigt werden. Ragweed darf man ab der Blühphase (August-Oktober) nicht kompostieren, da die Samen jahrelang keimfähig bleiben.

Bitte melden Sie den Verdacht oder das tatsächliche Vorkommen von Ragweed und Riesen-Bärenklau, um die Verbreitung dieser gefährlichen Pflanzen einzudämmen!

Melden Sie den Fund bitte direkt an mich (Tel.: 0680/2333188), an das Gemeindeamt, oder unter: noe.gv.at/ragweed

Auf pollenwarndienst.at finden Sie umfangreiche, täglich aktualisierte Informationen für Pollenallergie-Betroffene.

Bitte kontaktieren Sie mich, wenn Sie weitere Informationen über Neobiota oder Broschüren und Bestimmungskarten zum Thema „Aliens“ erhalten wollen. ■





Unser Trinkwasser

Routinemäßig wird mindestens einmal jährlich die Qualität unserer Trinkwasserversorgung untersucht.

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Wasserleitungsverbandes der Triestingtal- und Südbahngemeinden (WLV), von dem auch der Großteil des Trinkwassers bezogen wird.

Das Wasserleitungsnetz befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Zusätzlich gibt es zwei gemeindeeigene Quellen samt Hochbehältern.

Von diesen ist derzeit nur die Sittendorfer Quelle in Betrieb, sie versorgt Sittendorf zusätzlich mit Trinkwasser. Die Quelle Grub wird seit 2014 nicht mehr eingespeist, ein Wiederanschluss nach Sanierung und Einbau einer UV-Desinfektionsanlage ist in Planung.

Gebührenanpassung

Die Mitglieder des WLV haben eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühr ab 1. Juli 2016 von 1,10 Euro auf 1,30 Euro beschlossen.

Dadurch erhöhen sich auch die von der Gemeinde eingehobenen Gebühren. Dies ist laut WLV für notwendige Investitionen zur Qualitäts- und Versorgungssicherheit erforderlich.

Trinkwasserkennzahlen des WLV für die Gemeinde Wienerwald:

Nitrat als NO ₃ in mg/l	5,0
pH-Wert	7,9
Gesamthärte in °dH	12,7

Informationen über die Wasserqualität und den WLV finden Sie unter: www.wlv-voeslau.at

Trinkwasserkennzahlen der Quelle Sittendorf:

Nitrat als NO ₃ in mg/l	8,9
pH-Wert	7,7
Gesamthärte in °dH	13,9

Den gesamten Prüfbericht finden Sie auf unserer Gemeinde-Homepage.

www.gemeinde-wienerwald.at

Bitte berücksichtigen Sie den Härtegrad bei der Einstellung ihres Geschirrspülers und bei der Dosierung von Waschmitteln. ■

Verkehrszählung Sittendorf

Das Wohnbauprojekt "Waldmühle" in Kaltenleutgeben wird demnächst fertiggestellt. Die ersten Wohnungen werden seit Juli dieses Jahres bezogen.



Diese Siedlung wird nicht nur die Verkehrsströme der Anliegergemeinden ordentlich verändern, sondern auch Auswirkungen auf die Gemeinde Wienerwald haben. Es besteht die Befürchtung, dass viele Pendler den Weg über Sulz/Sittendorf zum Autobahnanschluss Hinterbrühl nehmen, da diese Strecke zwar kilometermäßig länger, aber zeitmäßig im Hauptverkehr wesentlich kürzer sein wird. Aus diesem Grund habe ich Ende Juni eine Verkehrszählung bei der Ortsausfahrt Sittendorf durchgeführt. In diesem Herbst werden weitere Zählungen erfolgen, um den befürchteten Zuwachs des Verkehrsaufkommens zu belegen. ■



Heckentag

NÖ Heckentag 2016 am 5. November

Regional angepasst und von bester Qualität, das sind die Bäume und Sträucher, die Sie am NÖ Heckentag in Empfang nehmen können. Die garantiert heimischen Gehölze des Vereines Regionale Gehölzvermehrung RGV glänzen durch ihre jahrtausendelange Anpassung an die regionalen Klima- und Bodenbedingungen mit Robustheit und Wuchskraft und sind damit gegenüber den üblicherweise im Handel erhältlichen regionsfremden Pflanzen ganz schön im Vorteil. Auch die Tierwelt spürt den feinen Unterschied, denn unsere Schmetterlinge, Bienen und Vögel bevorzugen vor allem heimische Gehölze als Lebensraum, Nahrungsquelle oder Nistplatz.

Das heurige Sortiment aus rund 60 verschiedenen Baum- und Straucharten wie Schlehe, Dirndl, Holler, Liguster, Feldahorn & Co wird durch eigens für den Heckentag produzierte einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten bei Maril-

NÖ Heckentag 5. Nov. 2016

Bunt, vielfältig, kreativ

So wird es heuer am NÖ Heckentag. Ein spezielles Angebot an garantiert heimischen Schmetterlingsgehölzen bringt Ihnen bezaubernde Flatterfreunde in den Garten und die „Do it yourself“-Hecke bietet ganz besondere Sträucher für kleine und große Handwerker.

Als wichtige Futterpflanze der Raupe des Zitronenfalters und gleichzeitig Wildgehölz des Jahres 2016 wartet der Kreuzdorn auf ein feines Plätzchen in Ihrem Garten. Und die weiße Blütenpracht der Schlehe bietet mit ihrem Nektar Nahrung für über 100 Tag- und Nachtfalterarten. Die handwerklich Kreativen können sich über die Neuauflage der „Do it yourself“-Hecke freuen, hier gibt's zu den Gehölzen auch gleich die Bastelanleitungen für Weidenpfeifer & Co dazu.

Außerdem warten wie immer über 60 weitere heimische Baum- und Straucharten sowie zahlreiche einjährige Obstveredelungen auf ein neues Zuhause in Ihrem Garten.

Nutzen Sie diese einzigartige Möglichkeit!

5. November von 9–14 Uhr

An 8 Ausgabestandorten: Amstetten, Eitzmannsdorf am Kamp, Merkgersdorf, Mödling, Pitten, Poysdorf, Pyhra bei St. Pölten und Tulln

Bestellen Sie

- online auf www.heckentag.at
- mit Bestellschein per Post oder Fax

Infos und Bestellscheine

Hecken-Telefon 02952/4344-830 (9–16 Uhr)
office@heckentag.at, www.heckentag.at

Bestellfrist:
29. August bis 12. Oktober 2016

www.heckentag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NÖRDBERBERG UND DER EUROPÄISCHEN UNION
LE 14-20

len, Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschken oder Weichseln ergänzt. Damit ist für jede Ihrer Gartenideen gesorgt.

Lebensgrundlage für unsere Schmetterlinge

Im Mittelpunkt des heurigen Heckentages stehen die in jedem Garten gern gesehenen bezaubernden Schmetterlinge, für die ein spezielles Heckenpaket geschnürt wurde.

Pflanzenbestellung

Wenn Sie Pflanzen bestellen möchten, melden Sie sich bitte bei Karin Höß unter 0676/ 94 190 24 oder khoess@aon.at, damit Ihnen der Bestellschein zugesandt werden kann.

Die Bestellfrist beginnt Mitte September und endet am 10. Oktober 2016.

Aufgrund des günstigen Preises sind manche Pflanzen rasch ausverkauft; falls dies der Fall ist, werde ich Sie darüber informieren.

Später einlangende Bestellungen können leider aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren bieten Karl Drexler und Karin Höß am 5. November am Nachmittag wieder ein Zustellservice zu Ihnen nach Hause an. Geben Sie bitte dafür unbedingt eine Telefonnummer an, unter der Sie erreichbar sind. ■





Aus dem Wienerwald Kindergarten

Text von Elisabeth Frank, Fotos von Gabriela Pichler



Elisabeth Frank ist Kindergarten- und Hortpädagogin mit zusätzlichem Montessori-Diplom.

Unserem Kindergarten ist sie seit 25 Jahren verbunden, 24 davon als Leiterin. In dieser Zeit wuchs unser ursprünglich zweigruppiger Kindergarten auf ein stattliches Haus mit nunmehr bald sechs Gruppen an. Der vorerst einmal letzte Erweiterungsbaubau hat am 25. Juli begonnen. Im folgenden Gespräch erklärt uns Frau Frank, was das Besondere an ihrem

Beruf ist, und warum unser Kindergarten eine im ganzen Bezirk bekannte und geschätzte Bildungseinrichtung ist.

Frau Frank, wie wird man Kindergärtnerin?

Kindergartenpädagogin wird man, indem man nach vier Jahren Mittelschule oder Gymnasium die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik besucht. Die dort angebotene Berufsausbildung dauert fünf Jahre und schließt mit Matura ab. Man kann aber auch seit

einigen Jahren nach einer im Gymnasium abgelegten Matura ein Collegestudium absolvieren.

Ganz wesentlich ist aber, dass man zu diesem Beruf eine „Berufung“ verspürt. Eine gehörige Portion Idealismus ist erforderlich, um den immer umfangreicheren pädagogischen und organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Wie sehen Sie die allgemeine Entwicklung des Kindergartenangebotes in den letzten Jahren?

In Niederösterreich ist dieses Angebot vielfältig und seit einigen Jahren auch durch den länderübergreifenden Bildungsrahmenplan dokumentiert. Dass inzwischen auch zweieinhalbjährige Kinder aufgenommen werden, hilft jungen Eltern, unterstützt sie bei ihrer Familien- und Lebensplanung.

Aus pädagogischer Sicht ist anzumerken, dass ein zweieinhalbjähriges Kind noch sehr jung ist und ein Vormittag, oftmals gar ein ganzer Tag in einer Gruppe mit zwanzig Kindern anstrengend werden kann.



Wichtig zu sagen ist mir: Der Kindergarten ist eine die Familie ergänzende, keinesfalls aber ersetzende Einrichtung.

Wo wollen Sie im Kindergarten Wienerwald Akzente setzen?

Akzente, wofür unser Haus weit herum bekannt ist, sind zum Beispiel immer wieder neue pädagogische Projekte, die nicht zwingend zum Kindergartenalltag gehören und unser gesamtes Team herausfordern. Hervorzuheben sind unter anderem die wöchentlichen, ganzjährigen Waldtage, die im letzten Kindergartenjahr eingeführte Maloase und das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“. Der aus dem Kongo stammende und in Deutschland lebende Musiker Dede ist uns ein lieber Freund geworden. Seit elf Jahren kommt er immer wieder, um mit uns zu trommeln, zu singen und zu tanzen.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit unserer zweiten Bildungseinrichtung, der Volksschule aus?

Die Zusammenarbeit mit der ÖKO-Volksschule Wienerwald ist ausgezeichnet. Gemeinsam haben wir ein Konzept entwickelt, wie wir den Kindern den Umstieg vom Kindergarten in die Schule reibungslos gestalten können. Die in unserer Gemeinde schon seit Jahren praktizierte Bildungscoopera-



tion zwischen den beiden Institutionen dient dem Wohle der Kinder und wird von den Eltern sehr geschätzt.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere am Wienerwald-Kindergarten?

Ich denke, in erster Linie sind das die Menschen, die in unserem Haus die ihnen anvertrauten Kinder während eines prägenden Lebensabschnittes begleiten. Pädagoginnen und Betreuerinnen, Köchin und Raumpflegerin bemühen sich Tag für Tag, die Individualität jedes einzelnen Kindes wahrzunehmen. Unsere hauseigene Küche und der eigene Zubringerbus sind außergewöhnlich und werden sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindergarten ist seit Jahrzehnten positiv und orientiert sich stets am Wohl der Kinder und auch des Personals.



Am Ende möchte ich meinem gesamten Team herzlich danke sagen. Danke für den großen persönlichen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit. Dafür, dass jede der Damen bei uns weit mehr gibt, als sie müsste...

„Wir brauchen einen kindergerechten Kindergarten und keine kindergartengerechten Kinder“. Das steht als Gedanke an unserer Eingangstüre. Wir haben einen kindergerechten Kindergarten und unsere Kinder dürfen so sein, wie sie sind – einmalig und einzigartig. ■





Englischer Landschaftsgarten

Wie aus einer Buchelbacher Industriebrache ein gärtnerisches Juwel wurde.

Text aus einem Interview mit DIⁱⁿ Maria-Renate Klein, Fotos von DIⁱⁿ Maria-Renate Klein



In Buchelbach findet man – direkt an der Hauptstraße, aber doch nur wenigen Ortskundigen bekannt – ein Juwel englischer Gartenkunst, das sogar ein paar Mal im Jahr besucht werden kann, denn es ist tatsächlich als offener Schaugarten konzipiert. An solchen Besuchstagen wird man von einer liebenswerten Dame freundlich empfangen, ganz stilgerecht englisch mit Tee und ihrem speziellen Gughupf bewirtet und darf – geführt von der Architektin

und Gartenerrichterin selbst – den Garten besichtigen und genießen. Dabei erfährt man, wenn man nur danach fragt, alle Details über dessen Planung und Errichtung, und lauscht ganz nebenbei einer Fülle von Geschichten und Erlebnissen aus ein paar Jahrzehnten.

Ich hatte den Tipp von einem Buchelbacher Freund erhalten. Als ich mich näher danach erkundigte, empfing mich Frau DIⁱⁿ Klein – so heißt die Dame – in einem denkmal-

geschützten Original Wiener Biedermeierhaus im siebten Bezirk. Sie sagte, es sei wohl zur Einstimmung am besten, sich zuerst dieses Haus anzusehen, denn dabei handle es sich um ihr zweites langjähriges Lieblingsprojekt.

Nun, es gab gleich so viel zu erzählen, dass ich bis heute dieses Haus noch nicht besichtigen konnte. Dazu nur kurz: es warten in Wien und Buchelbach noch viele weitere Ideen auf Umsetzung!



Aber hören wir Frau DIⁿ Klein doch selbst:

„Als meine Tochter 15 Jahre alt war, habe ich für sie - mit dem Erbteil ihres Vaters - dieses Grundstück gekauft. Meine Tochter heiratete jung nach Kärnten, ich blieb zurück - allein - mit einem Sägewerk, dem dazu gehörigen Lagerplatz, Wald, Pferdestall und Scheune. Da ich dieses Grundstück schon während der letzten vier Jahre betreut hatte, war es mir natürlich ans Herz gewachsen. Ich wollte es nie wieder hergeben. Ich habe es meiner Tochter also abgekauft und machte mir

für „mein“ Buchelbach große Pläne. Dabei hatte ich einen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild vor Augen. Um dabei keine großen Fehler zu machen, entschloss ich mich einfach, „Landschaftsplanung“ zu studieren und inskribierte mit 57 Jahren an der Universität für Bodenkultur in Wien. Mit sehr viel Ehrgeiz und ständig mit meinem Garten vor Augen schaffte ich meinen Abschluss mit 64 Jahren mit Vorzug. Parallel dazu betreibe ich bereits seit 21 Jahren den Schaugarten und habe für den Rest meines Lebens mein wahres Glück gefunden.“

Frau DIⁿ Klein zeigt mir ein paar andere Ordner, in denen der Baufortschritt und die einzelnen Planungs- und Arbeitsschritte dokumentiert sind. Dann schenkt sie der Gemeinde eine Ausgabe ihrer Diplomarbeit:

„Die Umwandlung einer Industriebrache in einen Landschaftspark“.

Am 18.9.2016 ist der Garten von 10-18 Uhr geöffnet, die Eigentümerin lädt auch uns als ihre Nachbarn herzlich dazu ein.

Ab sofort liegt ihre Diplomarbeit zur Einsicht im Gemeindeamt auf.





Sittendorf steigt wieder in die Förderaktion „Dorferneuerung“ ein

Text von Mag. Christine Hofbauer, Foto von Gabriela Pichler



Am Beginn jedes Dorferneuerungsprozesses steht die Überarbeitung und Neuerarbeitung des Leitbildes, das auch die Basis für die Aufnahme in die Landesaktion Dorferneuerung ist.

In Sittendorf werden wir dieses Leitbild im Herbst 2016 gemeinsam mit der Bevölkerung und mit Unterstützung der NÖ Regional GmbH erarbeiten. Mit dem vom Gemeinderat im Dezember 2016

zu beschließenden Leitbild kann die Gemeinde Wienerwald um eine Aufnahme in die Förderaktion „Dorferneuerung“ und somit auch um entsprechende Fördermittel ab Jänner 2017 ansuchen. Danach betreut NÖ Regional GmbH Projekte, die gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Das Leitbild, das gemeinsam von politischen Mandataren, Dorferneuerungsverein und der Bevölkerung erneut erarbeitet wird, stellt für die Gemeinde eine wichtige Orientierungshilfe dar.

Die Identität nach innen wird gestärkt und gleichzeitig wird ein unverwechselbares Profil nach außen aufgebaut. Doch dazu braucht es die Bevölkerung von Sittendorf – also genau SIE! ■

Wir möchten Sie schon jetzt herzlich zu den Dorfgesprächen in Sittendorf einladen. Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Dorfbegehung Freitag, 7. Oktober, 17 Uhr, Treffpunkt Kantine SC

Erstes Dorfgespräch Freitag, 21. Oktober, 17 Uhr, Kantine SC

Zweites Dorfgespräch Freitag, 4. November, 17 Uhr, Kantine SC

Auf Ihr Kommen freuen sich:

Bgm. Michael Krischke VBgm. Dr. Ewald Gratz Dorferneuerungsobmann Günter Bergauer



Seniorenbund

Mit dem Seniorenbund Wienerwald ins 3 Ländereck Kärnten-Friaul-Slowenien
vom 19.6. – 25.6.2016

Text und Foto von Christa Schwier

Am Sonntag den 19.6. fuhren 53 Senioren mit dem Bus nach Hermagor. In Hirt machten wir einen Zwischenstopp und besichtigten, verbunden mit einer Bierverkostung, die Brauerei Hirt. Dann ging es weiter bis Gurk, wo wir den Dom zu Gurk besichtigten, eines der berühmtesten Denkmäler sakraler Baukunst des 12. Jhd., mit dem Grab der Stifterin, der Hl. Hemma. Am späten Nachmittag kamen wir in Hermagor im Panoramahotel Hauserhof an, wo wir freundlich begrüßt wurden. Es folgte die Zimmerverteilung und das Nachtmahl.

Am Montag fuhren wir nach Cividale, der alten Hauptstadt Friauls. Wir machten einen Rundgang und kamen u.a. am Dom, der Teufelsbrücke und der gut erhaltenen Stadtmauer vorbei. Anschließend fuhren wir hinauf nach Castellmonte, den bekannten Wallfahrtsort Friauls. Weiter ging es über den Robicpass nach Slowenien. Hier beginnt ein wildromantisches Tal, das Isonzotal mit dem einzigartigen Isonzofluss.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Camporosso in Italien. Mit der Kabinenbahn ging es zur Kirche Maria Luschari (1790 m). Ein



wunderschönes Bergpanorama erwartete uns. Der Monte Luschari ist ein Wallfahrtsort dreier Kulturen. Anschließend ging es nach Tarvis; dort besuchten wir den seit 1518 bestehenden Markt.

Am Mittwoch fuhren wir über Heiligenblut zur Kaiser Franz Josefshöhe. Von dort hatten wir, bei herrlich blauem Himmel, einen traumhaften Blick auf den Großglockner (3798 m) und die Pasterze. Auch für Spaziergänge in dieser schönen Umgebung war noch Zeit.

Am Donnerstag fuhren wir mit Kleinbussen zur Eggeralm. Von dort wanderten wir zur Dellacheralm. Alte urige Almhütten und ein zünftiges Essen erwarteten uns.

Abends verwöhnte uns das Hotelteam auf der Terrasse des Ho-



tels mit einem herrlichen Bufett und Musik mit dem Hausherrn und seinem Freund.

Am Tag darauf fuhren wir zur Schifflugschanze Planica, dort konnten wir beim Sommertraining zusehen. Weiter ging es nach Bled, wo es die berühmten Cremeschnitten gibt. Wir hatten Zeit für Spaziergänge oder eine Schifffahrt am See.

Am Samstag hieß es Abschied nehmen. Ein schöner Aufenthalt mit einem tollen Programm ging zu Ende.

Am späteren Nachmittag kamen wir wohlbehalten daheim an.

Ein Dankeschön an unsere Obfrau Fr. Elfriede Ertl für die Leitung dieser schönen Reise und an unseren Chaffeur Hr. Götz und seine Gattin für die gute, sichere Fahrt und Betreuung. ■





Bundespräsidentenwahl am 2.10.2016

Wiederholung der Stichwahl vom 22. Mai 2016

Sulz	Gemeindeamt	8 - 17 Uhr
Stangau	Gemeindeamt	8 - 15 Uhr
Sittendorf	Volksschule	8 - 14 Uhr
Dornbach	Feuerwehrhaus	9 - 13 Uhr
Grub	Veranstaltungszentrum	9 - 15 Uhr

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle, die mit Stichtag 23. Februar 2016 in der Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

- **Österreichische StaatsbürgerInnen** mit Hauptwohnsitz in Österreich, die spätestens am Wahltag der ersten Wahl (24.04.2016) 16 Jahre alt wurden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
- **AuslandsösterreicherInnen**, die spätestens am Wahltag der ersten Wahl 16 Jahre alt wurden und in die Wähler evidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe durch Wahlkarte

Sie benötigen für Ihre Stimmabgabe eine Wahlkarte, wenn folgendes auf Sie zutrifft:

- Sie befinden sich am Wahltag **an einem anderen Ort als in Ihrer Heimatgemeinde**.
- Sie können aus gesundheitlichen oder **anderen Gründen nicht Ihr „eigenes“ Wahllokal** aufsuchen.
- Sie sind **AuslandsösterreicherIn** (außer Sie halten sich

am Wahltag in der Gemeinde Ihrer Eintragung in die Wähler evidenz auf).

Die Wahlkarte muss bei der Gemeinde, in deren Wähler evidenz Sie eingetragen sind, **mündlich** (jedoch nicht telefonisch, und nur für sich selbst, oder mit Vollmacht für eine andere Person) oder **schriftlich** (z. B. per Telefax oder E-Mail) beantragt werden. Als AuslandsösterreicherIn können Sie die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.

Schriftlich kann die Wahlkarte **bis zum 4. Tag vor der Wahl bzw. mündlich bis zum 2. Tag vor der Wahl** beantragt werden – in beiden Fällen müssen Sie Ihre Identität nachweisen, z.B. durch einen amtlichen Lichtbildausweis oder Angabe der Passnummer. Die verschlossene Wahlkarte muss **spätestens am 5. Tag nach dem Wahltag** bis 14.00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen, um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können

(Portogebühren übernimmt der Bund).

Die besondere („fliegende“) Wahlbehörde Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge **mangelnder Geh- und Transportfähigkeit** oder **Bettlägerigkeit**, sei es aus Krankheits-, Alters-, oder sonstigen Gründen nicht möglich ist, können am Wahltag von einer besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde besucht werden. Sollten Sie den amtlichen **Stimmzettel nicht ohne fremde Hilfe ausfüllen** können, so dürfen Sie sich von einer **Vertrauensperson**, die Sie sich selbst auswählen, bei der Wahlhandlung helfen lassen. ■

Bundesministerium für Inneres
Telefon: +43 1 53126 2700,
Fax: +43 1 53126 2110
wahl@bmi.gv.at,
www.bmi.gv.at/wahlen

Bundesministerium für
europäische und internationale
Angelegenheiten, Wahlbüro
Telefon: +43 50 11 50 4400,
Fax: +43 50 11 59 243
wahl@bmeia.gv.at,
www.wahlinfo.aussenministerium.at





In eigener Sache

Spielplatz Sulz

Im Folgenden geben wir eine Meinung wieder, die uns von einem Leser anvertraut wurde: Im Laufe der Jahre sind wohl schon einige größere Ungeheimheiten beseitigt worden, welche die Nutzung des Spielplatzes Sulz betreffen.

Das ist gut, denn: Krawall bis nach Mitternacht und "Spiel Aus" erst nach Polizeieinsatz: so war der Spielplatzbetrieb nicht gedacht. Anrainer freuen sich auch über die Initiativen, den Platz regelmäßig mit gut organisierten Festen zu beleben: die beliebten Beachvolleyball Nachmittage sind hierfür ein gutes Beispiel. Was allerdings immer wieder bekannt gemacht werden muss:

1. Parkplätze sind an der Hauptstraße extra für Spielplatzbesucher eingerichtet. Trotzdem ist es oft zu beobachten, dass Eltern in den Spielplatz reinfahren und ihre Kinder dort aus dem Auto werfen, um sofort wieder verschwinden zu können.

2. Die Gemeinde hat einen WC-Container auf dem Spielplatz aufstellen lassen.

Was würden Sie also zu einer Mutter sagen, die ihr Kind an der Zufahrt zum Spielplatz ein dringendes Bedürfnis erledigen lässt, einen dabeistehenden Anrainer um ein Taschentuch bittet, um das Kind abzuwischen, und das gebrauchte Taschentuch dann dort - mitten in der Landschaft - hinwirft und geht? ■

GEM2GO

Ab September sind alle Gemeindeinformationen komfortabel mit dem Smartphone verfügbar! Die kostenlose App „GEM2GO“ versorgt Sie mit Informationen über Veranstaltungen, News, Müllterminen, Adressen, Öffnungszeiten und vielem mehr. Wichtige Mitteilungen, z.B. über Wassergebrechen oder Stromausfälle werden auf Ihrem Handy auf Wunsch automatisch angezeigt. Auch diese Gemeindezeitung können Sie in Zukunft bequem mit dem Smartphone lesen.

Die App ist kostenlos für iPhone/iPad, Android und Windows Phone erhältlich:

www.gem2go.at

**Herzliche
Einladung
zum
8. Erntedankfest**

in Dornbach

Sonntag, 04. 09. 2016

10:00 Uhr	Heilige Messe vor Anna Kapelle
anschließend	Festumzug und Frühschoppen beim FF-Haus

Wir freuen uns auf euer Kommen!







WIENERWALDFEST
in Sulz/Gemeinde Wienerwald




24. & 25.9.2016
ab 11.00 Uhr • Kirchenplatz

Lokale Spezialitäten und Schmankerln, Kunsthandwerk aus der Region, Streichelzoo, Frühschoppen, kulturelles Rahmenprogramm u. a. mit der Volksschule Wienerwald und dem Theaterclub Lampenfiba uvm.



PROGRAMM

SAMSTAG

- ab 11 Uhr Bauernmarkt
- ab 13 Uhr musikalische Begleitung durch BLIZZ FRIZZ aus Breitenfurt
- 14 Uhr Aufführung Volksschule Wienerwald
- 14:30 Uhr Kasperltheater - die verwandelte Oma

SONNTAG

- 9:30 Uhr Erntedankmesse
- anschließend (ca. 11 h) tanzt die Volkstanzgruppe zur feierlichen Eröffnung des neuen Brunnens vor dem Gemeindeamt
- Frühschoppen mit dem Wienerwald Bläserquintett
- 16 Uhr Stationentheater - Theaterclub Lampenfiba „Die Musketiere“

3. Wienerwaldfest mit Bauernmarkt rund um den Kirchenplatz und das neue Gemeindeamt am 24. & 25. September von 11 - 18 Uhr

Regionalität und Vielfalt sind wichtige Eckpfeiler unseres Bauernmarkts, wie Sie der Ausstellerliste entnehmen können. Neben altbekannten Ausstellern, konnten auch heuer wieder einige neue Standler gewonnen werden.

Mit BLIZZ FRIZZ aus Breitenfurt wird der Bauernmarkt am Samstag musikalisch begleitet. Sein Trio wird mit Teufelsgeige, Ziehharmonika und bekannten Melodien von Stand zu Stand ziehen

Kinderprogramm

Mit dem Streichelzoo, den Aktivitäten der Feuerwehr, dem Beitrag der Volksschule Wienerwald, dem Kasperltheater und dem Beitrag der Theatergruppe Lampenfiba wird auch heuer für unsere Kinder ein abwechslungsreiches Programm geboten. Aktiv beteiligen können sich die Kinder beim Kerzenziehen, Schaudrehkeln und Schmuckbasteln

Eröffnung Brunnen

Nach der Erntedankmesse am Sonntag wird mit der Volkstanzgruppe der vom Kulturverein Wienerwald finanzierte Brunnen feierlich eröffnet. Im Anschluss sorgt ein Frühschoppen mit dem Wienerwaldbläserquintett für Ihre Unterhaltung

Stationentheater - Die Musketiere unter der Regie von Nicole Fendesack

Den Abschluss des kulturellen Programms bildet wie bereits im letzten Jahr der Beitrag mit Schauspielen der Theatergruppe Lampenfiba unter der Leitung von Nicole Fendesack, die mit dem Stück „Die Musketiere“ als Stationentheater die Besucher erfreuen werden

KOMMEN SIE UND GENIESSEN SIE!



Datum/Uhrzeit	Was	Wo
Fr, 02.09.2016 - So, 04.09.2016	Fr: Sportfest des SV Wienerwald, TC Sulz und LC Wienerwaldschnecken Sa, So: Sportfest des SV Wienerwald	Sportplatz Sittendorf SV Wienerwald sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
So, 04.09.2016 11:00 Uhr	Frühschoppen SV Wienerwald Spanferkel, Bier vom Fass, und andere Köstlichkeiten! Es spielt für Sie die "Heubodenblas"!	Sportplatz Sittendorf SV Wienerwald sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
So, 04.09.2016 10:00 Uhr	8. Erntedankfest	Dornbach
Sa, 10.09.2016 18:00 Uhr	Country Fest	Leopoldigasse 2392 Campingplatz Sulz
So, 11.09.2016 16:30 Uhr	Fussball Gebietsliga SV Wienerwald - Marienthal	Sportplatz Sittendorf Sittendorf sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
So, 11.9 9:30 bis ca. 17:00 Uhr weitere Termine laut www.radiästhesie-pdorf.at	Einführung in den Umgang mit Pendel und Wünschelrute Energieausgleich: 85,- Euro pro Person, Paare 155,- Euro	Dr. Claus Scherübel Beatrixgasse 24, 2380 Perchtoldsdorf claus.scheruebel@aon.at 0664 3370995
Mi, 14.09.2016 Mi, 12.10.2016 Mi, 09.11.2016 19:00-22:00 Uhr	Naturschutz-Stammtisch	Gasthof Wöglerin Linke Wöglerin 2 2392 Sulz karl.hirschmugl@gmail.com





Datum/Uhrzeit	Was	Wo
Sa, 24.09.2016 So, 25.09.2016 11:00-18:00 Uhr	Bauernmarkt	Kirchenplatz Sulz
So, 25.09.2016 16:00 Uhr	Fussball Gebietsliga SV Wienerwald - Ortman	Sportplatz Sittendorf Sittendorf sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
	Lesung aus dem neuen Buch "Die Kunst der Freiheit" von Alexander Van der Bellen Es lesen Künstler und Politiker aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen.	27.9.2016 28.9.2016 29.9.2016 jeweils 19:00 Uhr Dienstag: Dornbacherhof Mittwoch: Wöglerin Donnerstag: Postschänke
So, 02.10.2016 07:00-11:00 Uhr Start 11:00 Uhr Frühschoppen	Sittendorfer Wandertag	Start vor der Feuerwehr Sittendorf
So, 02.10.2016	Bundespräsidentenwahl Wiederholung der Stichwahl	Eine Liste der Wahllokale und Öffnungszeiten finden Sie auf der Seite 20.



Datum/Uhrzeit	Was	Wo
So, 09.10.2016 15:30 Uhr	Fussball Gebietsliga SV Wienerwald - Trumau	Sportplatz Sittendorf Sittendorf sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
Sa, 15.10.2016 18:00 Uhr	Benefizkonzert Im Oktober gibt es eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Stationären Hospiz im LPH Mödling!	Theresiansaal Maria Theresien-Gasse 18 2340 Mödling office@hospiz-moedling.at www.hospiz-moedling.at
Sa, 17.10.2016	Strauchschnittabholung	Gesamtes Gemeindegebiet, Besondere Termine können mit Firma Grundner ausgemacht werden 02258/22 48.
So, 23.10.2016 15:00 Uhr	Fussball Gebietsliga SV Wienerwald - Casino Baden	Sportplatz Sittendorf Sittendorf sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
Di, 25.10.2016 19:00 Uhr	Wienerwald Herbst u.a. mit Trio Wienfernal www.triowienfernal.at	 Dornbacherhof
So, 06.11.2016 15:00 Uhr	Fussball Gebietsliga SV Wienerwald - Katzelsdorf	Sportplatz Sittendorf Sittendorf sv-wienerwald@aon.at www.sv-wienerwald.at
Sa, 19.11.2016 - So, 20.11.2016	Gruber Kathreinmarkt	beim Feuerwehrhaus Grub





	Samstag	Summerfeeling	
KINDERPROGRAMM HOBBYFUSS- BALLTURNIER GRILLEN		20 bis 2 Uhr	musik der 80er & 90er
SPORTPLATZ SITTENDORF			02.09. 03.09. 04.09.
sv-wienerwald.at		SSV	
Freitag Sportfest der Vereine	Sonntag FRÜHSCHOPPEN		
	15 bis 22 Uhr	10 bis 14 Uhr	SPANFERKEL
			SV Wienerwald



Gruber Kathreinmarkt



Samstag 19. November

14:00 - 19:00 Uhr

Sonntag 20. November

10:00 - 18:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus Grub

Unter anderem wird angeboten:

Kunsth Handwerk aus Zinn, Holz und Ton,
Weihnachtsdekoration, Adventkränze, Schmuck,
selbstgemachte Kekse uvm.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt,
mit selbstgemachtem Punsch und Glühwein,
Langos und Heurigenkost, Kaffee und Kuchen.

Auf Ihren Besuch bei weihnachtlichem Ambiente freut sich die FF Grub!





Müllabfuhr							
Monat	Restmüll		Biomüll	Sperrmüll/Sondermüll		Asche	
	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau	Gesamtes Gemeindegebiet	Donnerstag 15-18 Uhr	Samstag 8-11 ³⁰ Uhr	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau
	Mittwoch	Donnerstag	Mittwoch				
September	7./21.	8./22.	7./14./21./28.	1./8./15./ 22./29.	24.		
Oktober	5./19.	6./20.	5./12./19./25.	6./13./ 20./27.	29.		
November	3./16./30.	3./17.	9./23.	3./10./ 17./24.	26.	3.	3./30.
Dezember	14./28.	1./15./29.	7./21.	1./15./ 22.			1.

Wenn Sie den Tarif mit 18 Abfuhrterminen wählen, werden die Restmülltonen nur zu den **gelb** geschriebenen Terminen entleert.

Nutzen Sie das SMS-Service für Müllabfuhrtermine:
Mit diesem kostenfreien Service des Abfallverbandes Mödling versäumen Sie keinen Abfuhrtermin, denn per SMS werden Sie über den bevorstehenden Termin informiert. Anmeldung unter <http://moedling.abfallverband.at>

Gemeinde-Wienerwald:

2392 Sulz im Wienerwald,
Kirchenplatz 62

Allgemeiner Parteienverkehr:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, zusätzlich
Dienstag 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Sprechstunden des
Bürgermeisters und

Vizebürgermeisters:
Dienstag 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Telefon: 02238/8106

Fax: 02238/8106-20

www.gemeinde-wienerwald.at

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Bürgermeister Michael Kriskke

Redaktion: Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz,

Beide: 2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 62,

zeitung@gemeinde-wienerwald.at

Layout, Grafik, Bildbearbeitung, Produktion:

Anja Schreiber, schreiber.anja@gmx.net

Fotos: Michael Markl (Portraits), ansonsten wie angegeben

Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH,

3860 Heidenreichstein

Versand: Postpartner Hirschmugl KG, 2393 Sittendorf bei Wien

Bitte beachten Sie: Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 2.11.2016

Stellen Sie bitte bis dahin auch Ihre Veranstaltungen von Dezember 2016 bis März 2017 auf die Homepage!